

„EtherCAT wird die Nummer zwei“

Im A&D-Interview: Martin Rostan, Executive Director der EtherCAT Technology Group



Martin Rostan kann den ersten Geburtstag der ETG am eigenen ETG-Messestand auf der SPS/IPC/Drives feiern

Auf der SPS/IPC/Drives 2003 hatte Beckhoff die Gründung der EtherCAT Technology Group (ETG) bekannt gegeben. Interessierte Unternehmen waren eingeladen, sich der Initiative anzuschließen und die Entwicklung der „halb-offenen“ Echtzeit-Ethernet-Lösung – nach wie vor eine Beckhoff-Technologie – durch ihre Ideen und ihre Unterstützung voranzutreiben. Knapp ein Jahr später ist es Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. A&D sprach mit Martin Rostan, Executive Director der ETG, über den offenbar erfolgreichen Weg zu einer anerkannten Größe im Echtzeit-Ethernet-Markt.

KLAUS ALBERS

■ Die EtherCAT Technology Group feiert in einem Monat ihren ersten Geburtstag. Wie erfolgreich war das erste Lebensjahr?

Rostan: Der Erfolg hat unsere Erwartungen erfreulicherweise weit übertroffen, nicht nur was die Mitgliederzahl angeht – die ETG hat ja bereits über 120 Mitgliedsfirmen. Besonders freut uns die rege Beteiligung an den ETG-Veranstaltungen. Regelmäßig nehmen über 50 Personen an den teils mehrtägigen Workshops und Meetings teil. Das macht das konkrete Engage-

ment der Mitglieder für die Technologie deutlich. Bei vielen Mitgliedern wurden bereits Entwicklungsprojekte zu EtherCAT gestartet – und zwar für Slave-Geräte ebenso wie für Master-Implementierungen. Die Arbeitsergebnisse des ersten Jahres lassen sich ebenfalls sehen.

■ Was hat die ETG getan, um ihre Echtzeit-Ethernet-Technologie voranzutreiben?

Rostan: Vorantreiben heißt für die ETG ja einerseits die weltweite Verbreitung und andererseits die Weiterentwicklung der Tech-

nologie. Durch Vorträge auf Kongressen und Workshops im In- und Ausland, durch Fachartikel, über die Website www.ethercat.org, bald auf dem ersten eigenen ETG-Messestand auf der SPS/IPC/Drives und natürlich über die Multiplikatoren in den Mitgliedsfirmen wird EtherCAT bekannt gemacht. Dass dieser Mix erfolgreich ist, sehen wir beispielsweise an den Preisen, die EtherCAT in Nordamerika und in Europa gewinnen konnte. Die technologische Weiterentwicklung findet weiterhin schwerpunktmäßig bei Beckhoff statt – unterstützt und teilweise

auch angeregt durch den Dialog mit den ETG-Mitgliedsfirmen im Technical Committee der ETG und bei Entwicklungs-Workshops. Das sehen die Mitglieder als einen großen Vorteil der Technologie an: Sie erhalten Zugang und Einfluss auch ohne eigenes signifikantes Investment.

■ Wo waren bislang die größten Reibungspunkte?

Rostan: Nachdem wir für die ETG nicht mit dieser großen Resonanz rechnen konnten, hatten wir zeitweise Verzug beim Aufbau der entsprechenden ▶



Organisation. Wir haben hier mittlerweile Personal aufgestockt und dürften das jetzt im Griff haben – dennoch sind wir weiterhin auf der Suche nach weiteren guten Mitarbeitern für Technik und Marketing rund um EtherCAT.

■ **Wie weit ist die technische Entwicklung realisiert und umgesetzt?**

Rostan: Die Grundlagenentwicklung von EtherCAT und die technische Erprobung wurden in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Pilotkunden mittlerweile erfolgreich abgeschlossen – EtherCAT-Technologie wird seit Oktober 2003 kontinuierlich auf FPGA-Basis geliefert. Während noch einige spezielle Protokoll-Features – zum Teil angeregt durch die Beiträge der ETG-Mitglieder – ergänzt werden, beginnt bereits die Umsetzung vom FPGA ins ASIC. EtherCAT dürfte dabei diejenige Echtzeit-Ethernet-Technologie sein, die

den größten Verbreitungsgrad hat. Bei uns ist die aktuelle Version in erheblichen Stückzahlen im Feld.

■ **Sie hatten ursprünglich noch für dieses Jahr erste ASICs zu günstigen Konditionen versprochen. Wie sieht es damit aus?**

Rostan: Da wir mit der FPGA-Implementierung bereits eine leistungsfähige und dabei flexible Lösung zu günstigeren Konditionen als der Wettbewerb zur

»Bis zum Jahresende wird die EtherCAT-Spezifikation bei der IEC eingereicht sein«

Martin Rostan

Verfügung haben, liegt der Schwerpunkt bei der ASIC-Entwicklung nicht auf „time to market“, sondern auf „all inclusive“. Wir wollten alle neu hinzuge-

kommenen Funktionen zuverlässig erproben, bevor wir sie unverrückbar ins ASIC gießen. Diese Phase ist nun erreicht – allerdings wird es mit der Fertigstellung bis zum Jahresende knapp. Ich gehe eher von der Hannover Messe 2005 aus.

■ **Gewähren Sie uns einen Blick auf Ihre Roadmap, wie geht es weiter mit EtherCAT und der ETG?**

Rostan: Zur SPS/IPC/Drives werden wir auf dem ersten ETG-Messestand weitere EtherCAT-Geräte von ETG-Mitgliedsfirmen sehen, sowohl Slave- als auch Master-Implementierungen. Bis zum Jahresende wird dann die EtherCAT-Spezifikation bei der IEC eingereicht sein – die Vorbereitungen dazu sind weitgehend abgeschlossen, der Fahrplan ist mit den entsprechenden Gremien vereinbart. Sicherlich wird auch die Bereitstellung des ASIC zur Hannover Messe 2005 einen gewissen Meilenstein dar-

stellen. Und interessierte Firmen sind natürlich jederzeit eingeladen, an dieser Technologie teilzuhaben – am einfachsten innerhalb der ETG.

■ **Zum Abschluss noch Ihre Vision: Welchen Stellenwert hat die Technologie in fünf Jahren?**

Rostan: Der Markt ist meist träger, als man zunächst annimmt, also bin ich vorsichtig mit meiner Einschätzung: In fünf Jahren wird Ethernet im Feldbusbereich einen Marktanteil von etwa 30 Prozent haben. EtherCAT wird nach Profinet, das allein schon durch die Größe des entsprechenden Protagonisten „gesetzt“ ist, die Nummer zwei im Bereich der hart echtzeitfähigen Ethernet-Lösungen sein. ■

Beitrag als PDF auf www.aud24.net

more @ click AD104701 >